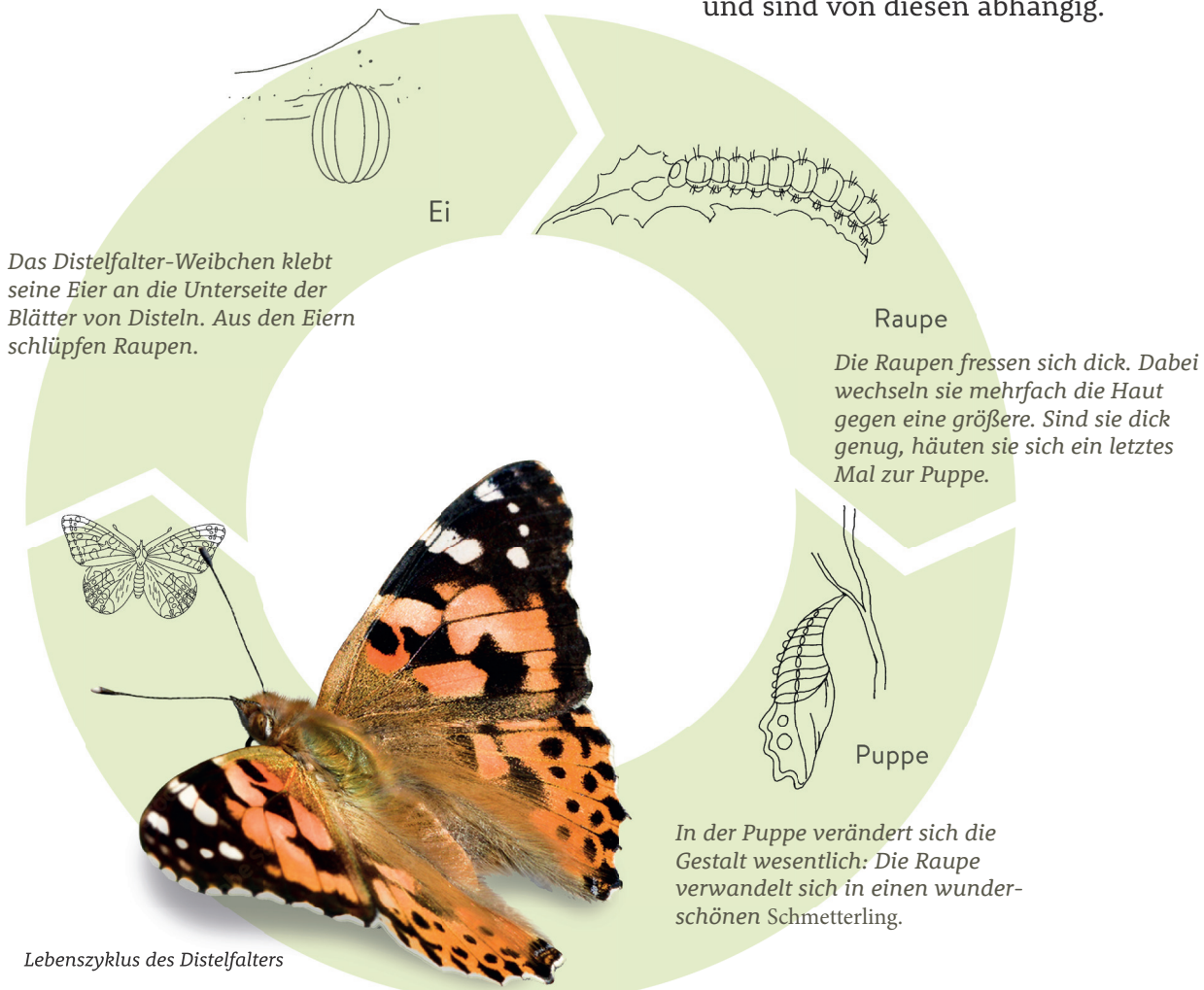


# Lebensräume für Tagfalter gestalten und schützen

Unter den Schmetterlingen gibt es Tagfalter und einen weit größeren Anteil an Nachtfaltern, von denen wiederum einige tagaktiv sind. Im Projekt Blütenbunt-Insektenreich konzentrieren wir uns auf die Tagfalter und tagaktiven Nachtfalter, da sie sich am besten beobachten lassen. Schmetterlinge durchlaufen vier Entwicklungsstadien: Ei, Raupe, Puppe und Falter. Bei vielen Arten nimmt das Raupenstadium mehr als die Hälfte der Lebenszeit ein, während das Falterstadium mit in der Regel wenigen Tagen bis Wochen kurz ist.

Den verschiedenen Entwicklungsstadien entsprechend haben sie in ihrem Lebenszyklus unterschiedliche Ansprüche an den Lebensraum.

Während sich die meisten Tagfalter in ihrem Falter-Stadium überwiegend von Blütennektar ernähren, fressen sie sich als Raupe durch Blattwerk und Blüten unserer blühenden Gräser und Kräuter. Auch Blätter, Blüten sowie Früchte und Samen von Bäumen sind gefragt. Dabei haben sich viele Tagfalterarten auf bestimmte heimische Pflanzenarten spezialisiert und sind von diesen abhängig.



Blütenbunt-Insektenreich, ein Projekt von:

Gefördert durch:

Die Eiablage erfolgt häufig direkt auf die Raupennahrungspflanze. So findet die Raupe direkt nach dem Schlüpfen ihre spezielle Nahrung.

Zu den populärsten Raupenfutterpflanzen gehören vor allem die Brennnessel, aber auch verschiedene Arten der Schmetterlingsblütler, Kreuzblütler, Gräser und Gehölze.

Manche Tagfalterarten benötigen ein Nebeneinander unterschiedlicher Entwicklungsstadien auf der Wiese. Beispielsweise können Eiablage und Raupenentwicklung in frischen, aufwachsenden Beständen stattfinden, während sich die Verpuppung in stehen gelassenen Altgrasbeständen oder Staudensäumen vollzieht und der Falter Blüten als Nektarquelle benötigt. Andere Arten legen ihre Eier nur in ungeschnittener Vegetation ab und sind daher auf angrenzende Säume oder lichte Gehölzbestände angewiesen.



Das Schachbrett besiedelt magere Offenlebensräume und Säume.

Die wenigsten unserer Tagfalter überwintern wie das Tagpfauenauge und der Zitronenfalter als voll entwickelter Falter. Einige überwintern wie der Mädesüß-Perlmutterfalter als Ei oder wie der Aurorafalter als Puppe. Die meisten überwintern wie das Schachbrett und zahlreiche Bläulinge als Raupe z.B. in Vegetation, die den Winter ungemäht überdauert. Es gibt auch Wanderfalter wie Distelfalter und Taubenschwänzchen, die den Winter im südlichen Europa oder nördlichen Afrika verbringen. Diese vermehren sich bei uns im mittleren bis nördlichen Europa und die hier geschlüpfte Nachfolgeneration tritt im Herbst den Rückflug an.

Um den Tagfaltern in allen Lebensstadien ein passendes Lebensraumangebot darzubieten, ist es also von großer Bedeutung, dass im Umfeld unserer artenreichen Wiesen möglichst Hochstauden, Sträucher und (alte) Bäume vorhanden sind. Idealerweise grenzen daher Säume, Gebüsche und Feldgehölze oder Knicks mit ihren typischen durchgewachsenen Eichen als Überhälter an die Wiese an. Unter den Gehölzarten sind Eiche, Pappel und Schlehe zudem wichtige Nahrungspflanzen für Schmetterlingsraupen.



Auch Bläulinge sind an extensiv gepflegte Offenlebensräume gebunden.

Vielen Tagfaltern kann durch die skizzierte Pflanzenarten- und Strukturvielfalt geholfen werden. Es gibt unter den Tagfaltern auch seltene Spezialisten, wie den Goldenen Scheckenfalter, die mit ihren Lebensraumansprüchen an besonders selten gewordene Lebensräume, wie Moore und Heiden, gebunden sind. Sie sind auf gezielte Naturschutzmaßnahmen und Schutzgebiete angewiesen.

Für Tagfalter gilt also wie für Wildbienen und andere Insekten: Strukturvielfalt in unserer Kulturlandschaft zulassen!



Tagfalter nutzen Gebüsche und Brombeerdickicht auch als Deckung während ungünstiger Witterung.

Blütenbunt-Insektenreich, ein Projekt von:

Gefördert durch:



Strukturreiche Lebensräume für Tagfalter: Ein kleinräumiges Mosaik aus artenreichem Grünland mit Altgrasstreifen, Sonnenplätzen, Hochstaudenfluren und Gehölzen kann auch auf kommunalen Flächen realisiert werden.

#### Zum Weiterlesen:

- Hitliste der Schmetterlingspflanzen. URL: <https://floraweb.de/xsql/schmetterlingspflanzen.xsql>
- Forum Schmetterlinge und Raupen bestimmen. URL: <https://lepiforum.org/wiki>
- Tagfalter Monitoring Deutschland. URL: <https://www.ufz.de/tagfalter-monitoring/>
- Kolligs, D. (2021): Die Schmetterlinge Schleswig-Holsteins - Checkliste aller Arten und Rote Liste der Großschmetterlinge. LLUR SH (Hrsg.). URL: [https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/A/artenschutz/Downloads/rl\\_schmetterlinge.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/A/artenschutz/Downloads/rl_schmetterlinge.pdf?__blob=publicationFile&v=3)
- Kolligs, D. (2014): Schmetterlinge Norddeutschlands - 100 Tagfalter. Wachholz Verlag, Neumünster /Hamburg
- Kolligs, D. (2003): Schmetterlinge Schleswig-Holsteins - Atlas der Tagfalter, Dickkopffalter und Widderchen. Wachholz Verlag, Neumünster /Hamburg
- Bellmann H. (2003): Der neue Kosmos-Schmetterlingsführer. Schmetterlinge, Raupen und Futterpflanzen. Franckh-Kosmos, Stuttgart
- Philips R., Carter D. (1991): Kosmos Atlas Schmetterlingsführer, Europäische Tag und Nachtfalter. Franckh-Kosmos, Stuttgart
- Higgins L.G., Norman D. Riley N.D. (1971): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. (A Field Guide to the Butterflies of Britain and Europe) Verlag Paul Parey
- Thomas C. Emmel T.C. (1976): Wunderbare und geheimnisvolle Welt der Schmetterlinge. Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh und Berlin

Blütenbunt-Insektenreich, ein Projekt von:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages